

Dehrn, den 28.02.2020

Niederschrift zur

zur 38.Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteils Dehrn, Stadt Runkel

am: Donnerstag, den 27.02.2020

Ort: Sitzungsraum im O.G. des Feuerwehr- und Vereinshauses in Dehrn

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder:

Anwesend: Herren Erhard Becker, BL
 Dieter Beul, BL
 Bernd Polomski, BL
 Bernd Schäfer, CDU

Entschuldigt: Klaus Preußner, SPD

Gäste: Herren Georg Heun, Felix Pötz, Marius Pötz, Lukas Kremer,
 Patrik Pötz, Manfred Seip

Frau Sylvia Lißner, Stadträtin ; Frank Burggraf, Stadtverordneter

Anlagen: 1.Tagesordnung

Zu TOP 1 :

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 :

Die Genehmigung der Niederschrift der 37.Ortsbeiratssitzung vom 20.01.2020 erfolgte einstimmig.

zu TOP 3 : Mitteilungen des Ortsvorstehers

3.1 W-Lan im Bereich Bürgerhaus

Der „W-Lan-Hotspot im Innen und Außenbereich des Bürgerhauses ist in Funktion und freigeschaltet.

Im FFW- und Vereinshaus soll dieses noch erfolgen. Termin noch offen.

TOP 4: Steedener Weg – Gestaltung städtischer Freifläche – Aufstellung mobiles Objekt

Ein restaurierter historischer Eisenbahnwagen der ehemaligen Kerkerbachbahn soll auf dem ehemals von der Kerkerbachbahn genutzten Areal (Bahnhof) am Steedener Weg aufgestellt werden.

Der Eisenbahnwagen soll auf ein zu verlegendes Gleisstück gestellt werden. Verlegung des Gleisstück, Transport und Aufstellung des Eisenbahnwagens erfolgen in Eigenregie des Eigentümers unter Mithilfe der Planungsgruppe. Hier scheint Eile geboten, weil zwei weitere Interessenten (größere Bauunternehmungen) schon nachgefragt haben, ob sie den Wagen bekommen könnten.

Benötigt wird für die Aufstellung die Zustimmung des Grundstückseigentümers und der Stadt Runkel im Rahmen eines Gestattungsvertrages sowie eine Genehmigung des Kreisbauamtes.

Herr Manfred Seip erläuterte die Details der Ausführung. Er weist außerdem erneut daraufhin, dass es eine Maßnahme ist, die im Rahmen von **IKEK** bezuschusst werden kann.

Auf den entsprechenden Zuschuss sollte die Stadt nicht verzichten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, der Aufstellung des historischen Eisenbahnwagen zuzustimmen. Er wird gebeten, mit dem Grundstückseigentümer einen Gestattungsvertrags zu schließen und beim Kreisbauamt eine Genehmigung zu beantragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

2

TOP 5: Bauleitplanung Stadt Runkel – Bebauungsplan „Auf dem See“ - Stadtteil Dehrn

Zu dem geplanten Vorhaben nimmt der Ortsbeirat wie folgt Stellung:

1. **Grundsätzlich** befürwortet der Ortsbeirat die Entwicklung des Gewerbegebietes.
2. Die **Verkehrsanbindung** muss so gestaltet werden, dass keine Gemeindestraßen (im Stadtteil Dehrn) belastet werden.
Aus Sicherheitsgründen (**Überquerung für Radfahrer und Fußgänger**) hält der OB an der Kreuzung L3063 (Teilortsumgehung) und der Kreisstraße zum Schloß Dehrn sowie zum landwirtschaftlichen Betrieb Sauer dringend eine Regelung zur **Entschleunigung des Verkehrsflusses** (z.B. ein Kreisverkehr auf der L3063) für erforderlich.
3. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, dass der Wirtschaftsweg Richtung landw. Betrieb Sauer auch als **Rad- und Fußweg** erhalten bleibt und entsprechend gesichert wird.
4. **Wasserversorgung:** Hier muss, in Einvernehmen mit der Stadt Limburg, geprüft werden, ob der Tiefbrunnen Ahlbach (nähe Arnsdorfer Hof), in der Gemarkung „Am Hölzchen und kalte Wiese“, der der Wasserversorgung von Ahlbach, Dietkirchen und Teilen von Limburg dient, für die Versorgung des neuen Gewerbegebietes genutzt werden kann. In zweiter Linie wäre zu prüfen, ob die Sanierung des vorhandenen Hochbehälters wirtschaftlicher wäre als ein Neubau. Nach dem Ver-

ständnis des OB gehen die Kosten der Wasserversorgung zu Lasten der Stadt Runkel.

5. **Abwasserentsorgung** für Schmutz- und Oberflächenwasser: Laut Planung soll der Entsorgungskanal an den bestehenden Kanal im Ahlbacher Weg angeschlossen werden.

Nach Informationen des OB verjüngt sich der Rohrdurchmesser der Abwasserrohre vom Übergang der Mittelstraße in den Ahlbacher Weg.

An dieser Stelle (in Höhe der Kapelle) wurde bisher mehrmals ein Loch in der Straßendecke, das durch Absenkungen infolge von Ausspülungen im Erdreich entstand, mit Teer aufgefüllt.

Der OB sieht hier die Leistungsfähigkeit des Abwassersystems nicht für gegeben.

Da im Plan die Art und Ausführung der Bebauung nicht erkennbar ist, ist von einer maximalen Bebauung und Belastung, sowie möglicher späterer Erweiterung des Gewerbegebietes auszugehen. Im letzten Jahr äußerte der Bauherr, dass in Erwägung gezogen wird, dort ein Hotel zu bauen.

Bereits in der Vergangenheit hatten Anwohner entlang des Abwasserkanals in dem Wohngebiet nordwestliche des Friedhofs bei hohem Regenaufkommen mit Überflutungen der Kellerräume zu kämpfen, weil das Kanalsystem überlastet war.

Es sollte daher ein separates Kanalnetz mit Anschluss des möglichen Baugebiet „An den Bäumen“ verlegt werden.

Ahlbacher Weg, Steingasse und Brückenstrasse dürfen nicht durch Anschluss des Gewerbegebietes überfordert und hohen Risiken ausgesetzt werden.

Außerdem ist die Entsorgung des Abwassers in nördlicher Richtung, hier fällt das Gelände ab, nicht dargestellt und daher nicht nachvollziehbar.

Der **Rolsbach** ist auf jeden Fall nicht durch Abwasser zu belasten.

6. Anschlüsse und Bauarbeiten an **Gas- Strom- und Telekommunikationsversorgung und ggf. Abwasserkanal und Wasseranschluß** im Ahlbacher Weg sind so auszuführen, dass keine Schäden und später dadurch entstehende Kosten die Anlieger belasten.

Eine besondere Aufmerksamkeit ist auf das festgestellte **Methangasaufkommen** zu richten. Entsprechende Sicherheitsmaßnahmen müssen eingerichtet werden.

Heizungsanlagen und Energiegewinnung sollten **klimateutral** erstellt werden. Hier sollte die Stadt Einfluss nehmen.

Die Leistungsfähigkeit der aufgeführten Netze darf nicht zum Nachteil der Anlieger im Ahlbacher Weg und weitere Anlieger eingeschränkt werden

Notwendige Arbeiten an **Fuß- und Fahrwegen** sind wieder so herzustellen, dass keine Schäden oder „Flickenteppiche“ bleiben.

7. Das Gewerbegebiet sollte/muss in das vorhandene Netz des ÖPNV integriert werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass die o.a. Ausführungen und Vorschläge geprüft und zur Umsetzung in die Bauleitplanung einfließen. Der Ortsbeirat ist über Änderungen in Kenntnis zu setzen und ggf. um eine erneute Stellungnahme zu bitten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 6: Verschiedenes

6.1 Wohnbaugebiet „An den Bäumen“

Auf wiederholte Fragen von jungen Leuten, die an einem Bauplatz interessiert sind, kann der OB keine adäquate Antwort geben, da ihm keine aktuellen Informationen dazu vorliegen.

Ob an der Aussage, man könne sich bereits bei den Investoren für einen Bauplatz anmelden, etwas dran ist, lässt sich nicht beantworten.

Der OB bittet den Bürgermeister hierzu um eine klare Antwort, wenn möglich, im Rahmen eines zeitnahen gemeinsamen Gesprächs.

6.2 Rolsbach – Oberflächenwasser, Pflege und Hochwasserschutz

Das Bachbett, die Ufer mit Bepflanzung und die Verrohrung des Rolsbach müssen durch ständige Pflege instandgehalten und funktionstüchtig bleiben. Besonders die Ausläufe in der Bachstraße und an der Lahn müssen ständig freigehalten werden.

Hier sollte/muss der Bauhof regelmäßig kontrollieren.

4

6.3 Dreifelder Weg – Dammquerung Rolsbach

Die Überquerung des Rolsbach im Dreifelder Weg erfolgt über einen Fahrdamm mit Verrohrung. Dieser Damm ist marode und bedarf einer Sanierung, und das, bevor größere Schäden entstehen und eine Überfahung nicht mehr möglich ist bzw. untersagt werden muss.

6.4 Eine vom Forst erstellte Ruhebänk

Am Leinpfad in Höhe des Bürgerhauses wurde vor einiger Zeit von offensichtlich „Halbstarken“ in die Lahn geworfen. Der Verbleib ist durch das Hochwasser unklar.

Es ist wünschenswert, wenn zur Vervollständigung der Ruhebänke an diesem Platz wieder eine Bank aufgestellt werden könnte.

Bernd Polomski

Erhard Becker

Ortsvorsteher

Schriftführer